

18.07.2012

**Niederschrift
über die Sitzung des Arbeitskreises
Haupt- und Personalamtsleiter/-innen (Nord)
am Dienstag, dem 10.07.2012
im Bürgersaal des Rathauses der Stadt Calbe (Saale), Markt 18, 39240 Calbe (Saale)**

Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 12.30 Uhr
Teilnehmer: (s. beigefügte Anwesenheitsliste)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 08.03.2012 in Magdeburg
(versandt per E-Mail am 26.04.2012)
3. Einführung von Dokumentenmanagementsystemen in der Kommunalverwaltung;
Erfahrungsaustausch
4. Einführung der De-Mail in der Kommunalverwaltung;
Erfahrungsaustausch
5. Aufgaben und Personalbesetzung des Bereiches Organisation;
Erfahrungsaustausch
6. Aktivitäten des Landes zum Standardabbau;
Sachstandsbericht der Landesgeschäftsstelle
7. Aktuelle Mitteilungen der Landesgeschäftsstelle
8. Anfragen und Anregungen
9. Zeit und Ort der nächsten Sitzung

Zu TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Tagesordnung

Herr Hell eröffnet die Sitzung des Arbeitskreises. Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird festgestellt.

Zu TOP 2 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 08.03.2012 in Magdeburg

Die Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2012 wird genehmigt.

Zu TOP 3 - Einführung von Dokumentenmanagementsystemen in der Kommunalverwaltung; Erfahrungsaustausch

Frau Mittendorf stellt anhand eines PowerPoint-Vortrages die Einführung des Dokumentenmanagementsystems in der Stadt Magdeburg vor. Die Präsentation wird allen anwesenden Teilnehmern schriftlich zur Verfügung gestellt. Wichtig ist bei der Einführung des Projektes, dass die Mitarbeiter einschließlich der Personalrat von Anfang an beteiligt werden. Die einzelnen Schwerpunkte sind in der Unterlage herausgearbeitet. Eine Einsparung von Personal ist in der ersten Phase nur gering zu verzeichnen. Wird das Dokumentenmanagementsystem flächendeckend in der Verwaltung Magdeburg eingesetzt, ist bis zum Jahr 2020 mit einer Einsparung von fast 1. Mio. € zu rechnen.

Herr Liebenehm fragt an, wie Einsparungen ermittelt wurden und bittet, ein Beispiel der Berechnung zur Verfügung zu stellen. Werden die Vorschriften der Bildschirmtätigkeit für die Mitarbeiter eingehalten? Wie wird im Außenbereich gearbeitet, gibt es mobile Geräte?

Frau Mittendorf bei der Einführung des Dokumentenmanagementsystems haben sich die 10 Organisatoren der Stadt Magdeburg stark eingebracht. Die Schulungen und die Prozessaufnahme wurde aus eigener Kraft organisiert und durchgeführt. Vorrangig wurde im Bereich der Kämmerei mit dieser Maßnahme begonnen. Im Steuerbereich ist die Papierakte komplett abgeschafft. Im Sozialbereich ist man derzeit dabei. Für diesen Bereich ist der Datenschutz noch zu prüfen. Der Einsatz von mobilen Geräten ist eine Kostenfrage und derzeit noch nicht geklärt. Zur Bildschirmtätigkeit ist mit dem arbeitsmedizinischen Dienst Rücksprache gehalten, Untersuchen dazu gibt es nicht.

Herr Richter, die Stadt Köthen arbeitet seit 3 Jahren in kleineren Bereichen an diesem Projekt. Seit einem Jahr wird in einigen Bereichen damit gearbeitet. Große Probleme bereitet die Einarbeitung der historischen Daten, welche alle eingescannt werden müssen. Die Arbeiten müssen dann nebeneinander laufen. Für die Zukunft werden mit dieser Einführung Sachbearbeiter und Schreibkräfte entlastet. Das Einscannen wird im Fachbereich vorgenommen.

Herr Liebenehm informiert, dass die KITU zurzeit eine Ausschreibung für ein Dokumentenmanagementsystem durchführt und den Arbeitskreis über das Ergebnis in Kenntnis setzen wird.

Zu TOP 4 - Einführung der De-Mail in der Kommunalverwaltung

Herr Liebenehm zur Einführung der De-Mail gibt es derzeit 3 Anbieter als 4 Anbieter steht die Post zur Diskussion. Zum jetzigen Zeitpunkt kann der Einsatz als sporadisch bezeichnet werden. Ein Gesetzentwurf zum Einsatz der De-Mail liegt bereits 1 Jahr vor. Das Land wartet jedoch was auf Bundesebene vorgesehen ist. Vor der Bundestagswahl wird es dazu keine Entscheidung mehr geben.

Frau Mittendorf: Versuche gab es bereits in einigen ausgewählten Städten wie Magdeburg, Barleben und dem Saalekreis.

Herr Hell für die De-Mail besteht kein vorrangiger Bedarf, da es bisher noch nicht genutzt wurde.

Frau Bartels als Beispiel kann hier die Nutzung des Informationssystems im Sitzungsmanagement genannt werden. Von 28 Stadträten nutzen 3 Stadträte die Möglichkeit des Online Informationsdienstes.

Herr Hell, das ist ein Thema für die Zukunft und sollte zu gegebener Zeit wieder auf die Tagesordnung gestellt werden.

Zu TOP 5 - Aufgaben und Personalbesetzung des Bereiches Organisation

Die Mitglieder des Arbeitskreises kritisieren, dass der Stadtrat ständig das Personal der Verwaltung zusammenstreicht, im Gegenzug soll die Verwaltung mehr Aufgaben übernehmen und durchführen. Umfangreiche Aufgaben fallen im Organisationsbereich an. Stellen die frei werden, dürfen nicht wieder besetzt werden. Die Aufgaben sollen an externe Unternehmen vergeben werden. Es besteht ein generelles Problem in der Personalpolitik der Verwaltungen. Von den Anwesenden werden dazu einige Beispiele in der Verwaltungsarbeit aufgezeigt. Mit der Vergabe an externe Unternehmen wurden unterschiedliche Erfahrungen gesammelt.

Stellenbeschreibungen sowie Stellenbemessungen bedeuten sehr viel Arbeitsaufwand und sind aus Personalmangel schwer umzusetzen. Organisationsuntersuchungen werden in vielen Verwaltungen an externe Unternehmen vergeben. Ziel der Untersuchungen für die Stadträte ist die Reduzierung von Personal. In vielen Verwaltungen kann jedoch jetzt schon eine Urlaubsvertretung kaum gestellt werden. Sollte dieser Trend weiter fortschreiten, kann keine vernünftige Verwaltungsarbeit mehr geleistet werden.

Herr Liebenehm, die aufgezeigten Beispiele aller Verwaltungen machen deutlich, dass für die zukünftige Personalentwicklung für jede Stadt zugeschnitten, die Aufgaben zu erarbeiten sind. Auch die Personalentwicklung von jungen Mitarbeitern ist durchzuführen, sonst gibt es für die Perspektive große Probleme.

Zu TOP 6 - Aktivitäten des Landes zum Standardabbau

Herr Liebenehm, zum Standardabbau wurden vom Städte- und Gemeindebund diverse Vorschläge eingereicht, um die Kommunen zu entlasten, diese wurden alle abgelehnt. Es wurden Vorschläge z. B. für das Kinderförderungsgesetz, Gleichstellungsgesetz, Schulgesetz, Sportstättennutzung, Wassergesetz usw. unterbreitet. Kurzfristig ist ein Standardabbau im Einzelfall beim Innenministerium zu beantragen. Ab dem 01.07.2012 soll eine Projektgruppe –Standardabbau – gebildet werden. Über die Ergebnisse wird zeitnah berichtet.

Zu TOP 7 - Aktuelle Mitteilungen der Landesgeschäftsstelle

Herr Liebenehm, vom Städte- und Gemeindebund wurde am 14.05.12 ein neues Positionspapier veröffentlicht.

Schwerpunkte sind:

- im Rahmen des demografischen Wandel ist die interkommunale Zusammenarbeit grundsätzlich erforderlich.
- Gemeinde und ihre Verwaltung sollte bürgerorientiert sein.
- Qualifikation und Motivation des Personals sowie die Nachwuchsgewinnung ist durchzusetzen.
- Der Einsatz von Informationstechnik ist fortzuführen.
- Im Rahmen der Doppik sind Leistungsvergleiche zu führen.
- Es wird ein Kommunalverfassungsgesetz erarbeitet, hier sollen drei Gesetze zusammen gefasst werden.

Im neuen Rundfunkgesetz sind massive Steigerungsraten zu verzeichnen. Die Gebührenhöhe ist dem Städte- und Gemeindebund mitzuteilen.

Zu TOP 8 - Anfragen und Anregungen

Herr Kreft, kann die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten an einen Beamten vergeben werden?

Herr Liebenehm, ist gesetzlich nicht zulässig.

Zur durchgeführten Stasiüberprüfung der Kommunalvertreter liegt ein Vorkommnis vor.

- Es entstehen keine Konsequenzen.

Frau Bartels, zu einem Beschluss des Stadtrates hat der Bürgermeister Widerspruch eingelegt, dieser wurde allen Stadträten schriftlich zugestellt. Der Stadtrat hat dem Widerspruch nicht stattgegeben und hat den letzten gefassten Beschluss bestätigt. Wer muss sich zur Anhörung äußern?

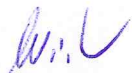
Herr Liebenehm, der Beschluss ist nochmals im Stadtrat als Beschluss zu behandeln. Die Anhörung muss durch den Bürgermeister und den Stadtrat erfolgen.

Herr Richter, kann ein Wehrleiter der FFW für zwei Ehrenämter berufen werden?

Die Berufung zweier Ehrenämter ist möglich

Zu TOP 9 - Zeit und Ort der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am Donnerstag, dem 08.11.2012, 10.00 Uhr im Rathaus der Stadt Genthin statt.


Wirth

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



Anwesenheitsliste
für die Sitzung des Arbeitskreises Haupt- und Personalamtsleiter/-innen (Nord)
am Dienstag, dem 10. Juli 2012, 10:00 Uhr,
im Rathaus, Bürgersaal, Markt 18, 39240 Calbe (Saale)

Kommune	Name	Unterschrift
HS STENDAL	HELL	
LA Magdeburg	Mittendorf	
STADT BURG	RUTH	
Stadt Schönebeck	Kroft	
Stadt Genthin	Elsner	
Stadt Lützen	Richter	
Stadt Staßfurt	Gbus	
Stadt Hallesleben	Heutling	
NAZVO Wernigerode	Vogelsang	
Stadt Calbe (Saale)	Bartsch	
Stadt Blank.-Börde	Neschau, Dr.	
Geme. Möser	D. Jacht	
Stadt Halberstadt	Kuschel	
SGSA	Herr Liebenehm	